



Oberwald/Obergoms, 1. September 2009

## **Information betr. Sportanlagen Hungerberg**

Am 31. Mai 2009 ist die Betriebsbewilligung für die Sesselbahn Hungerberg ausgelaufen. Im letzten Jahr hat der Verwaltungsrat der Bergbahnen Obergoms AG beim Bundesamt für Verkehr (BAV) ein Gesuch für die Betriebsverlängerung und Konzessionserneuerung der Sesselbahn Hungerberg für 10 Jahre beantragt.

Gemäss den Auflagen des BAV müssten für den Weiterbetrieb der Sesselbahn Hungerberg Investitionen in der Grössenordnung von Fr. 600'000-1'000'000 getätigt werden. Zusätzlich wären aber auch Investitionen für die Erneuerung der Skilifte, den Kauf eines Pistenfahrzeugs sowie für dringende Reparaturen und Ersatzeinrichtungen im Bergrestaurant notwendig.

Obwohl die Bergbahnen Obergoms AG keine Schulden mehr ausweisen, müssten die Betriebsdefizite für den Winter- und Sommerbetrieb über die nächsten 10 Jahre durch die Gemeinde und Sponsoren vollumfänglich garantiert werden.

Frau Hedi Kaech hat im letzten Winter mit viel Kompetenz und grossem Engagement den Betrieb der Bergbahnen Obergoms AG geleitet. Sie steht für die kommende Wintersaison nicht mehr zur Verfügung. Angesichts des grossen zeitlichen Engagements und der hohen Anforderungen wird man für diese Stelle nur qualifizierte Personen finden, wenn man ihnen einen mehrjährigen Arbeitsvertrag bei voller Bezahlung anbietet. Dies würde aber die Personalkosten massiv erhöhen.

Ferner haben die Erfahrungen im Sommer 2008 und Winter 2008/09 gezeigt, dass für das Bergrestaurant im derzeitigen Zustand und wegen der mangelnden Rendite keine qualifizierten Wirte gefunden werden können. Die Lösung wäre einzig und allein die Anstellung eines Gerantenpaares, was ebenfalls mit hohen Personalkosten verbunden wäre.

Unter diesen Voraussetzungen müsste ein Betriebsdefizit für die Sommer- und Wintersaison von mindestens Fr. 300'000 pro Jahr budgetiert werden. Kumuliert über 10 Jahre und unter Einbezug der nötigen Ersatz- und Erneuerungsinvestitionen für Bahnen, Pistenfahrzeug und Bergrestaurant wäre folglich mit einem Finanzierungsbedarf von Fr. 4-5 Mio. zu rechnen.

Die Bergbahnen Obergoms AG sind finanziell selber nicht in der Lage, die Auflagen für die Betriebsverlängerung resp. Konzessionserneuerung zu erfüllen und die Anlagen am Hungerberg weiter zu betreiben, ohne dass die Gemeinde Obergoms die finanziellen Mittel dazu bereit stellt. Da der aufgezeigte Finanzierungsbedarf jedoch ausserhalb der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde Obergoms liegt, hat der Gemeinderat beschlossen, keine zusätzlichen Mittel für den Weiterbetrieb der Anlagen am Hungerberg bereit zu stellen. Aus diesem Grunde hat der Verwaltungsrat der Bergbahnen Obergoms AG in Absprache mit dem Gemeinderat Obergoms beschlossen, dass der Betrieb der Sportanlagen und des Bergrestaurants auf dem Hungerberg in der Wintersaison 2009/10 weiterhin eingestellt bleibt.

Wir bedauern diesen Entscheid und hoffen nach wie vor, dass sich im Zusammenhang mit dem geplanten Hotel Resort eine langfristige Lösung für die Anlagen am Hungerberg finden lässt.

Bergbahnen Obergoms AG

Klaus Zurschmitten  
Verwaltungsratspräsident

Philipp Imwinkelried  
Vizepräsident des Verwaltungsrates